



KOA 4.415/18-018

Bescheid

I. Spruch

Über Anzeige der **ProSieben Austria GmbH** (FN 239012 p beim Handelsgericht Wien), Inhaberin der mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 06.09.2016, KOA 2.135/16-003, erteilten Zulassung zur Veranstaltung des Satellitenfernsehprogramms „kabel eins Doku austria“, wird gemäß § 6 Abs. 2 und 3 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, die Verbreitung des Programms dahingehend geändert und genehmigt, dass das Programm „kabel eins Doku austria“ beginnend mit 25.12.2018 verschlüsselt im SD-Format auch über die Multiplex-Plattform „MUX C – Großraum Linz“ der ORS comm GmbH & Co KG (Bescheid der KommAustria vom 09.11.2018, KOA 4.215/18-007) verbreitet wird.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 14.12.2018, bei der KommAustria am selben Tag eingelangt, zeigte die ProSieben Austria GmbH an, dass das Programm „kabel eins Doku austria“ in Zukunft über die der ORS comm GmbH & Co KG zugeordnete terrestrische Multiplex-Plattform für digitales terrestrisches Fernsehen („MUX C – Großraum Linz“) verbreitet werden soll. Dazu wird auf die bestehende, der KommAustria bereits von der ORS comm GmbH & Co KG vorgelegte Weiterverbreitungsvereinbarung vom 04.04.2018 verwiesen.

2. Sachverhalt

Auf Grund der Anzeige sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Die Antragstellerin verfügt aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 06.09.2016, KOA 2.135/16-003, berichtigt mit Bescheid der KommAustria vom 19.09.2016, KOA 2.135/16-008, über die Zulassung zur Veranstaltung des über den Satelliten ASTRA 19,2° Ost, Transponder 1.031, Frequenz 11.671 MHz, Polarisation vertikal, verbreiteten Fernsehprogramms „kabel eins Doku austria“ für die Dauer von zehn Jahren. Bei dem Programm „kabel eins Doku austria“ handelt es sich um ein Fensterprogramm im deutschen Rahmenprogramm „kabel eins Doku“. Das Fensterprogramm beinhaltet fünf News-Updates zu je einer Minute zwischen 18:00 Uhr und

23:00 Uhr täglich. Aufgrund aktueller Anlassfälle können die News-Updates auf bis zu maximal 4 Minuten ausgeweitet werden. Zusätzlich wird das „Das ATV Wetter“ (jeweils von Montag bis Freitag von 18:14 bis 18:15 Uhr sowie samstags von 19:04 bis 19:05 Uhr und sonntags von 19:29 bis 19:30 Uhr) gesendet.

Das Programm wird derzeit im Wege der Programmaggregation durch die Simpli Services GmbH & Co KG über die terrestrische Multiplex-Plattform („MUX C – Weite Teile des Bundeslandes Oberösterreich“) der LT1 Privatfernsehen GmbH verbreitet. Die Zulassung für die genannte Multiplex-Plattform endet mit Ablauf des 24.12.2018.

Mit Bescheid der KommAustria vom 09.11.2018, KOA 4.215/18-007, wurde der ORS comm GmbH & Co KG (FN 357120 b beim Handelsgericht Wien) die Zulassung zum Betrieb der regionalen terrestrischen Multiplex-Plattform für digitales terrestrisches Fernsehen „MUX C – Großraum Linz“ (die im Hinblick auf das Versorgungsgebiet im Wesentlichen der bisherigen Multiplex-Plattform der LT1 Privatfernsehen GmbH entspricht) erteilt. Das Programm „kabel eins Doku austria“ soll in Zukunft verschlüsselt und im SD-Format über diese Multiplex-Plattform verbreitet werden. Es besteht nunmehr eine Verbreitungsvereinbarung zwischen der Antragstellerin und der ORS comm GmbH & Co KG, die der KommAustria vorliegt.

3. Beweismwürdigung

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem nachvollziehbaren Vorbringen der Antragstellerin in ihrem Antrag und den zitierten Akten der KommAustria.

4. Rechtliche Beurteilung

Gemäß § 66 AMD-G ist Regulierungsbehörde die gemäß § 1 Bundesgesetz über die Einrichtung einer Kommunikationsbehörde Austria („KommAustria“) (KommAustria-Gesetz – KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idF BGBl. I Nr. 78/2018, eingerichtete KommAustria.

§ 6 AMD-G lautet:

„Änderungen bei Satellitenprogrammen und digitalen terrestrischen Programmen

§ 6. (1) *Der Inhaber einer Zulassung zur Veranstaltung von Satellitenfernsehen oder digitalem terrestrischem Fernsehen hat wesentliche Änderungen der Programmgestaltung, der Programmdauer, der Anzahl und des zeitlichen Umfangs bei Fensterprogrammen der Regulierungsbehörde im Vorhinein anzuzeigen.*

(2) Ebenso ist die geplante Weiterverbreitung des Programms über andere Satelliten oder weitere terrestrische Multiplex-Plattformen (einschließlich Multiplex-Plattformen für mobilen terrestrischen Rundfunk) der Regulierungsbehörde vom Fernsehveranstalter im Vorhinein anzuzeigen. Gleiches gilt für eine geplante Weiterverbreitung des Programms auf dem jeweils anderen Übertragungsweg oder bei einem Wechsel der Verbreitung innerhalb der oder zwischen den Verbreitungswegen. Die Anzeige hat insbesondere Nachweise über das Vorliegen von Vereinbarungen über die geplante Nutzung mit einem Satellitenbetreiber oder einem Multiplex-Betreiber zu enthalten.

(3) Die Änderungen sind von der Regulierungsbehörde zu genehmigen, wenn die Einhaltung der Bestimmungen des 3., 7. und 9. Abschnittes dieses Bundesgesetzes oder von Auflagen eines Multiplex-Zulassungsbescheides gewährleistet ist.“

Gemäß § 6 AMD-G hat der Inhaber einer Zulassung zur Veranstaltung eines digitalen terrestrischen Fernsehprogramms demnach die Verbreitung des Programms über weitere terrestrische Multiplex-Plattformen bzw. den geplanten vollständigen Wechsel der Verbreitung innerhalb der oder zwischen den Verbreitungswegen der KommAustria im Vorhinein anzuzeigen.

Gegenständlich soll das Programm „kabel eins Doku austria“, das bis zum 24.12.2018 über die Multiplex-Plattform „MUX C – Weite Teile des Bundeslandes Oberösterreich“ (der LT1 Privatfernsehen GmbH) im Wege der Programmaggregation durch die Simpli Services GmbH & Co KG verbreitet wird, ab 25.12.2018 aufgrund einer unmittelbaren Vereinbarung zwischen der Programmveranstalterin ProSieben Austria GmbH und der ORS comm GmbH & Co KG als Betreiberin der Multiplex-Plattform „MUX C – Großraum Linz“ verbreitet werden.

Nachdem sich darüber hinaus keine Änderungen ergeben, ist davon auszugehen, dass die Einschreiterin die Voraussetzungen nach § 6 Abs. 2 iVm 3 AMD-G auch hinsichtlich der angezeigten Verbreitung erfüllt.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 4.415/18-018“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag

anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 20. Dezember 2018

Kommunikationsbehörde Austria

Dr. Susanne Lackner
(Vorsitzende-Stellvertreterin)